

Ev.-ref. Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf

Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Montag, 17. September 2007, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Vorsitz Dr. Markus Gerber

Protokoll Madeleine Mathys

Traktanden

1. **Neuwahl von zwei Pfarrerrinnen und einer Verweserin in Münchenbuchsee, ab 1. Januar 2008**
2. **Kauf Pfarrhaus Oberdorfstrasse 8, Münchenbuchsee**
3. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
4. **Wahlen**
5. **Verschiedenes**

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden herzlich.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig im „fraubrunneranzeiger“ Nr. 33, vom 17. August 2007 publiziert und sämtliche Unterlagen wurden in beiden Kirchgemeindehäusern aufgelegt.

Für die Versammlung haben sich entschuldigt: Margrit Schmid, Käthi und Willy Rentsch, Hans Christian Rufener und Helena Mani.

Als Stimmzähler amten Rosemarie Studer und Susanna Dauwalder.

Anwesend: 61 Personen

Stimmberechtigt: 57 Personen (nicht stimmberechtigt: 4 Personen)

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktanden:

1. Neuwahl von zwei Pfarrerrinnen und einer Verweserin in Münchenbuchsee, ab 1. Januar 2008

Markus Gerber weist darauf hin, dass an der vergangenen Versammlung festgestellt worden ist, dass die bisherigen StelleninhaberInnen alle wiedergewählt wurden. Offen waren jedoch noch die Stellen der heutigen Verweserinnen sowie die neu geschaffene 60 Prozent-Pfarrstelle, die sich aus den vom Staat zugesprochenen 30 Prozenten und den 30 Prozent aus der Stellenreduktion von Pfr. Martin-Christian Thöni zusammensetzt. Der Kirchgemeinderat hat seinen Antrag veröffentlicht. Es sind innert Frist keine Gegenvorschläge eingegangen. Zum Wahlprozedere stellt Markus Gerber fest, dass die Pfarrwahlen nach der kantonalen Verordnung geheim durchzuführen sind. Entscheidend ist das absolute Mehr der anwesenden Stimmberechtigten.

Neuwahl für die ordentliche Amtsdauer vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2013 von Pfrn. Claudia Buhlmann, 70 Prozentstelle, Pfarrkreis Nord, 1965, gegenwärtig Verweserin in Münchenbuchsee (60 Prozentstelle):

Markus Gerber bittet Claudia Buhlmann sich vorzustellen. Nach der Vorstellung werden keine Fragen gestellt. Die Vorstellungsworte werden verdankt.

Markus Gerber ersucht die Stimmzählerinnen, die Wahlzettel auszuteilen. Auf dem Wahlzettel darf nur der Name notiert werden.

Ausgeteilte Wahlzettel: 57

Resultat 1. Wahlgang nach Auszählung:

Eingelangte Wahlzettel: 57

ungültige und leere Wahlzettel: 1

Somit ist Claudia Buhlmann mit 56 Stimmen gewählt.

Mit Applaus gratulieren die Anwesenden Claudia Buhlmann zur Wahl. Sie dankt allen herzlich für die Wahl.

10 Prozent Ergänzung für die ordentliche Amtsdauer vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2013 zu bestehender 60-Prozentstelle, Pfarrkreis West, von Pfrn. Manuela Liechti-Genge, 1957, gegenwärtig Pfarrerin (60 Prozentstelle) und Verweserin (10 Prozentstelle) in Münchenbuchsee:

Manuela Liechti-Genge muss für die 10 prozentige Ergänzung gewählt werden. Markus Gerber übergibt ihr das Wort. Fragen werden keine gestellt, die Ausführungen werden verdankt.

Markus Gerber bittet die Stimmzählerinnen, die Wahlzettel auszuteilen.

Ausgeteilte Wahlzettel: 57
Resultat 1. Wahlgang nach Auszählung:
Eingelangte Wahlzettel: 57
ungültige und leere Wahlzettel: 3
Somit ist Manuela Liechti-Genge mit 54 Stimmen gewählt.

Die Anwesenden gratulieren Manuela Liechti-Genge mit Applaus für die Wahl. Sie dankt für die Wahl.

Neue 60 Prozentstelle, Pfarrkreis Nord und West, ab 1. Januar 2008:

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. August 2007 die Nomination für die neue 60 Prozentstelle, Pfarrkreis Nord und West zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vorgenommen; vorgeschlagen wird Vikarin Sonja Aebischer.

Markus Gerber erläutert, dass Vikarin Sonja Aebischer aus rechtlichen Gründen erst nach ihrer Ordination als Pfarrerin gewählt werden kann. Aus diesem Grunde besteht nur die Möglichkeit, sie als Verweserin zu wählen.

Das Pfarrwahlverfahren wird aus den genannten Gründen im nächsten Jahr durchgeführt.

Markus Gerber übergibt Sonja Aebischer das Wort für die Vorstellung.

Das Wahlprozedere für die Stelle als Verweserin stützt sich auf die Bestimmungen des Organisationsreglements, insbesondere auf Artikel 58, Ziffer 3. Da es sich um einen Einervorschlag handelt und keine weiteren Vorschläge gemacht worden sind, gilt Sonja Aebischer als direkt gewählt.

Markus Gerber erklärt Sonja Aebischer als gewählte Verweserin, ab 1. Januar 2008.

Die Versammlung gratuliert mit Applaus zur Wahl. Sonja Aebischer dankt für das Vertrauen und freut sich auf ihre Arbeit.

2. Kauf Pfarrhaus Oberdorfstrasse 8, Münchenbuchsee

Der Kirchgemeinderat beantragt, das Pfarrhaus zu kaufen. Er schlägt den Kauf zum Ertragswert 1 zum Preis von Fr. 500'000.— vor. Diese Variante erlaubt eine vollständig Umnutzung des Hauses, da keine Wohnung mehr vorhanden sein muss. Es ist geplant, die Liegenschaft in Amtsräume und Büros für Pfarrpersonen umzunutzen. Die Finanzierung ist gesichert.

Da gemäss Aussage des Kantons die Zeit drängt, mit Frist bis Ende Jahr, kann heute nur der Kauf der Liegenschaft beschlossen werden. Für den geplanten Umbau wird zu gegebener Zeit eine separate Botschaft vorgelegt.

Markus Gerber eröffnet die Diskussion.

Ein Versammlungsanwesender bekräftigt, dass der Kauf eine Chance für die Kirchgemeinde ist, obwohl mit einer Belastung für den Umbau gerechnet werden muss. Die Pfarrhäuser am Mattenstutz sollten möglichst rasch verkauft werden.

Jürg E. Bartlome informiert, dass die Vorgehensweise so geplant ist. Sofern heute der Pfarrhauskauf positiv ausfällt, wird eine Projektgruppe für die Planung des Umbaus eingesetzt. Ein Datum kann nicht genannt werden, da die Abklärungen ihre Zeit in Anspruch nehmen werden. Es muss auch auf die jetzigen Mieter in der Liegenschaft Mattenstutz Rücksicht genommen werden, ebenfalls auf die marktwirtschaftliche Lage. Wir hoffen, dass wir die Amtsräume zusammen mit den Häusern verkaufen können, diesbezügliche Abklärungen sind bereits gemacht worden. Die Liegenschaft würde sich für Beratungen, Arztpraxen usw. sehr gut eignen.

Die Frage nach weiteren Pfarrhäusern wird dahingehend beantwortet, dass es in Münchenbuchsee keine weiteren Gebäude gibt, die dem Kanton gehören. Auch das Pfarrhaus in Moosseedorf gehört der Kirchgemeinde.

Die Feststellung betreffend einer weiteren Nutzung des Areals, z.B. für eine Sakristei (Seite 2 der Botschaft) wird dahingehend bekräftigt, dass es in diesem Falle für den dadurch beanspruchten

Landanteil eine Nachzahlungspflicht gäbe. Der Landpreis basiert auf der heutigen Marktsituation. Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, zitiert Markus Gerber den Antrag des Kirchgemeinderates:

- 1. Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst den Kauf der Liegenschaft Münchenbuchsee-Grundbuchblatt Nr. 5 (Pfrundliegenschaft) auf den 1. Januar 2008 und bewilligt hiefür einen Kredit von Fr. 503'500 (Kaufpreis Fr. 500'000.— plus Handänderungskosten ca. Fr. 3'500.--).**
- 2. Der Kirchgemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.**

Markus Gerber bittet die Anwesenden, die Zustimmung des Antrages mit Handerhebung zu bezeugen.

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt ohne Gegenstimme dem Antrag des Kirchgemeinderates zu.

3. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Jürg E. Bartlome dankt für die Zustimmung zu den Wahlvorschlägen und zum Kauf des Pfarrhauses. Er teilt mit, dass an der nächsten Versammlung vom 3. Dezember 2007 die Wahlvorschläge für die neue Legislatur des Kirchgemeinderates vorgelegt werden. Jürg E. Bartlome ermutigt die Anwesenden, sich in den Kirchgemeinderat wählen zu lassen. Er ist sich bewusst, dass der Rat eine überaus strenge Zeit hinter sich hat und er deshalb in den letzten vier Jahren vom Kanton enorm belastet worden ist, so z.B. mit den Stellenbeschrieben der Pfarrpersonen und der Kaufmöglichkeit der Pfarrhäuser usw.

Seitens der kant. Kirche steht die Idee einer Regionalisierung der Kirchen ins Haus. Aus der Sicht der Bevölkerungsstruktur geht man davon aus, dass in etwa 30 Jahren mit nur noch der Hälfte Kirchgemeindemitglieder gerechnet werden kann. Wir müssen uns darüber Gedanken machen, dass wir in dreissig Jahren anders organisiert sein müssen, da dannzumal der heutige volle Service nicht mehr in jedem Dorf angeboten werden kann. Erste Informationen bekamen wir von den kantonalen Kirchenbehörden die gezeigt haben, dass diese Regionalisierung nicht so schnell vollzogen werden kann, u.a. auch deshalb, weil seitens des Kantons die neuen Grenzen der Amtsbezirke noch nicht bekannt sind. Es wäre sicher sinnvoll, wenn die politischen und kirchlichen Grenzen identisch wären. Eine Kooperation mit den umliegenden Gemeinden liegt jedoch ohne Weiteres in der Kompetenz der Kirchgemeinden. Jürg E. Bartlome hofft, dass in den kirchlichen Angelegenheiten wieder etwas Ruhe einkehren wird. Er kann sich deshalb vorstellen, dass die nächste vierjährige Legislatur etwas weniger hektischer verläuft und möchte alle ermuntern, sich Gedanken zum Mitmachen zu machen. Jürg E. Bartlome wäre froh, wenn sich neue Personen finden liessen. Da der Kirchgemeinderat seine Arbeitsweise milizgerecht organisieren muss, werden an der nächsten Versammlung Vorschläge unterbreitet, wie die Abläufe rationeller gestaltet werden könnten.

4. Wahlen

Markus Gerber teilt mit, dass am heutigen Abend keine Wahlen bekannt zu geben sind. Er möchte den Aufruf zu den Neuwahlen vom 3. Dezember 2007 unterstützen und würde sich über möglichst viele Anmeldungen freuen.

5. Verschiedenes

Katharina Schlegel-Farner informiert, dass die neue Serie der Abendmusiken für die Saison 07/08 aufliegt. Sie weist auf die 1. Abendmusik mit dem Gospelchor Schüpfen vom Freitag, 19. Oktober 2007, hin.

Für den öffentlich stattfindenden Abschiedsgottesdienst für den Synodalratspräsidenten Samuel Lutz ist eine Einladung eingetroffen. Die Feier findet statt am kommenden Donnerstag, 20. September, 18.30 Uhr, im Berner Münster. Jürg E. Bartlome lädt alle herzlich dazu ein.

Zu den genannten Perspektiven äussert ein Versammlungsmitglied sowohl zur pessimistischen Prognose betreffend Kirchgemeindemitglieder als auch zur Regionalisierung Bedenken.

Trotz der Schwierigkeiten einer Regionalisierung, sieht Markus Gerber auch eine Chance für die Zusammenarbeit für Projekte mit anderen Kirchgemeinden.

Nächste Kirchgemeindeversammlung: Montag, 3. Dezember 2007, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Moosseedorf.

Markus Gerber schliesst die Versammlung mit bestem Dank für die Vorbereitung und Mitwirkung, wünscht allen eine gute Heimkehr und einen guten Herbst.

Ende der Kirchgemeindeversammlung um 20.25 Uhr.

Münchenbuchsee, 17. September 2007

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung
Dr. Markus Gerber

Für die Richtigkeit des Protokolls:
Die Sekretärin: Madeleine Mathys